

NEUE ORTSVORSTEHERIN IN WEIDLINGBACH

„Ich will wirklich etwas verändern“

Ende September hat Ursula Kohut offiziell die Ortsvorsteherung für Weidlingbach und Scheiblingstein übernommen. Und eine Sache ist völlig klar. Es wird Veränderungen geben.

VON OSKAR WOLLMANN

WEIDLINGBACH/SCHEIBLINGSTEIN Als gebürtige Scheiblingsteinerin, die bis auf ein Jahr in Wien immer dort gelebt hat, kennt Ursula Kohut die Vor- und Nachteile, die es bringt in einer abgelegenen Katastralgemeinde zu leben. Für sie kommt aber erschwerend hinzu, dass ihr Zuständigkeitsbereich nicht ein, sondern zwei Orte sind, die noch dazu durch Steinriegel voneinander getrennt sind.

Und trotzdem, auch wenn sie nicht direkt damit gerechnet hat, habe sie sich gefreut, als Bürgermeister Stefan Schmuckenschlager sie angesprochen und gefragt hat, ob sie Interesse hätte diese Position zu übernehmen. „Ich habe mir aber viel Zeit genommen, ausgiebig darüber nachgedacht und auch viele Gespräche mit dem Bürgermeister und anderen Ortsvorstehern über die Verpflichtungen bei dieser Tätigkeit geführt, bevor ich von meiner Seite aus zuge sagt habe“, meint Kohut. Ihr war wichtig, dass sie trotzdem ihren Vollzeitjob weiterhin so ausüben kann wie bisher.

Voller Einsatz für die Katastralgemeinde

Bereits früher hat sich Ursula Kohut für die Gesellschaft der abgelegenen Katastralgemeinde eingesetzt. Sie war tätig im Pfarrgemeinderat, im Vorstand des Vereins „Wir Scheiblingsteiner“ und der Pfadfinder Weidling. Als ihre Kinder in die Schule gekommen sind, ist Kohut bewusst geworden, wie

unterschiedlich das Leben mit Kindern in einer abgelegenen Gemeinde im Vergleich zum Leben in der Stadt ist, was sie noch mehr bestärkt hat, für die Position als Gemeinderätin zu kandidieren. Nach zehn Jahren hat sie diese Tätigkeit 2020 wieder niedergelegt. Mit ihrer neuen Position hat sie allerdings die Gelegenheit gesehen, wieder selbst die Initiative zu ergreifen.

„Vier mal im Jahr soll es konkrete Informationsveranstaltungen geben, die abwechselnd in Weidlingbach und Scheiblingstein stattfinden.“

**URSULA KOHUT
ORTSVORSTEHERIN**

Einige konkrete Pläne gibt es auch schon. Neben der Fortführung von bekannten Veranstaltungen wie dem Neujahrsempfang oder dem Maibaumaufstellen gibt es etwas, das für Kohut besonders wichtig ist, nämlich Information: „Ich will wirklich etwas verändern. Der Plan ist drei bis vier Mal im Jahr, ganz konkrete Informationsveranstaltungen zu organisieren, die immer abwechselnd in Weidlingbach und am Scheiblingstein stattfinden sollen. Dabei

sollen auf der einen Seite Informationen über wichtige Themen, wie jetzt beispielsweise der Kanalausbau, an die Bürger weitergegeben werden, aber es kann natürlich auch jede und jeder seine persönlichen Anliegen vorbringen“, erzählt Kohut.

Angelehnt an ein Konzept, dass es schon im alten Ägypten gegeben hat, plant sie, bei diesen Veranstaltungen Arbeitsgruppen zu bilden. Dabei sollen sich Bürger, die sich für dasselbe Thema interessieren, zusammensetzen und dieses genau ausarbeiten unter der Berücksichtigung von Kosten und Nutzen für die Gemeinde. Die Ergebnisse will sie dann dem Gemeinderat vorlegen. „Ich hätte gerne eine gelebte Demokratie in Weidlingbach und Scheiblingstein“, meint Kohut.

Gute Zusammenarbeit zwischen den Orten

Es gibt einige Gemeinsamkeiten zwischen Weidlingbach und Scheiblingstein. Am wichtigsten ist dabei natürlich die abgelegene Lage. Trotzdem hat jede Ortschaft ihre eigenen Anliegen. Um einen besseren Überblick zu behalten, hat Kohut daher für beide Orte eine eigene E-Mail Adresse eingerichtet. Außerdem hat sie sich für ihre Arbeit als Ortsvorsteherin ein Motto überlegt und das lautet „Gemeinsam, Konstruktiv und Verbindend“. „Es ist wichtig, dass man als Mitglieder einer abgelegenen Gemeinde gemeinsam arbeitet, was beispielsweise die Betreuung von älteren Menschen oder

das Bringen und Abholen von Schul- und Kindergartenkindern betrifft. Aber auch Anliegen die alle betreffen müssen gemeinsam gesammelt und vorgebracht werden“, meint Kohut. Ihre Aufgabe als Ortsvorsteherin sieht sie dann darin, diese Anliegen ins Rathaus zu bringen. All das soll allerdings konstruktiv geschehen. „Positive und kreative Vorschläge werden von mir priorisiert. Ich will kein Sudern, kein Schlechtmachen und schon gar nicht nur negativ und destruktives Denken. Das macht keinen Sinn und raubt nur Zeit und Energie“, hebt Ursula Kohut hervor.

„Ich hätte gerne eine gelebte Demokratie in Weidlingbach und Scheiblingstein.“

**URSULA KOHUT
ORTSVORSTEHERIN**

Verbindend seien neben dem Wohnort vor allem die Vereine. Die Freiwillige Feuerwehr, der Verein „Wir Scheiblingsteiner“, die zwei Filialkirchen und auch das Gasthaus am Scheiblingstein, in dem viele Veranstaltungen stattfinden. „Alle sollen sich in dieser Umgebung wohlfühlen, vor allem aber die vielen neu zugezogenen Familien mit Kindern sollen später einmal froh auf ihre Kindheit in der Katastralgemeinde Weidlingbach und Scheiblingstein zurückblicken“, hofft Ursula Kohut. Gerade durch die Zuwanderung junger Familien werden öffentlicher Verkehr und Bildungseinrichtungen wieder ein immer größeres Thema. Der Bus fährt nur ein paar Mal am



▲ Ursula Kohut hat Ende September das Amt von Traude Balaska übernommen. Bürgermeister Stefan Schmuckenschlager hat die neue Ortschefin angelobt. Foto: NÖN

Tag bis nach Scheiblingstein und die nächste Volksschule ist in Weidling. Genau das sei aber ein Thema, mit dem sich die Betroffenen im Zuge der „Arbeitsgruppen“ auseinandersetzen sollen, um zu eruieren, ob es überhaupt möglich wäre, eine Schule oder einen Kindergarten im Raum Weidlingbach zu bauen oder die Busfahrpläne zu erweitern, und wie die Kosten/Nutzen Bilanz wäre. Falls dabei ein umsetzbares Ergebnis herauskommt, würde Kohut das dann an die Politik weitergeben. Bezüglich der medizinischen

Infrastruktur wurde mit dem Defibrillator im Gasthaus Scheiblingstein bereits ein erster Schritt gesetzt. Im Zuge dessen sollen in nächster Zeit einige Schulungen durchgeführt werden. Einerseits, um die Bevölkerung noch einmal daran zu erinnern, dass es nun einen öffentliche Defibrillator gibt, andererseits aber natürlich auch um die Angst vor der ersten Hilfe zu nehmen. Der Bau einer eigenen Apotheke oder die Eröffnung einer Arztpraxis sind allerdings momentan nicht geplant.

Zur Person

- **Ursula Kohut** (55) verbrachte den überwiegenden Teil ihres Lebens am Scheiblingstein und setzte sich bereits früher für die abgelegene Katastralgemeinde ein.
- Sie war stellvertretende Obfrau des Vereins „Wir Scheiblingsteiner“, Gründungsmitglied des Lions Club Futura Klosterneuburg und Vorsitzende des Pfarrgemeinderates von St. Hubertus. Außerdem war sie zehn Jahre lang Gemeinderätin für Klosterneuburg.

- Besondere Anliegen in ihrer Funktion als Ortsvorsteherin sind konstruktiver Kritik und kreativen Ideen der Bürgerinnen und Bürger im Gemeinderat Gehör zu verschaffen. Außerdem möchte sie ein gutes Umfeld für die vielen zugezogenen jungen Familien in Weidlingbach und Scheiblingstein schaffen.

- Kontakt:
ov.weidlingbach@gmx.at;
ov.scheiblingstein@gmx.at

GEMEINDE KOMMT ZUSAMMEN

Jahreshauptversammlung des Vereins „Wir Scheiblingsteiner“

Die aktuellsten Themen besprechen, sich auch untereinander austauschen und das Jahr Revue passieren lassen: Das sind Ziele der Versammlung.

SCHEIBLINGSTEIN Was getan wurde, was getan werden soll und wie man finanziell aufgestellt ist, sind für jeden Verein obligatorische Fragen, die man sich mindestens einmal im Jahr stellen muss.

Der Verein „Wir Scheiblingsteiner“ trifft sich dazu am Freitag, 24. November, um 18.30 Uhr im Karl-Mühldorf-Heim zur Jahreshauptversammlung. Zu Beginn wird es einen Bericht des Obmanns Daryusch Daryabegi über die durchgeführten Events 2023 und die geplanten Veranstaltungen für 2024 geben. Anschließend an den Bericht der

Kassiererin und der Rechnungsprüfer wird sich auch die neue Ortsvorsteherin Ursula Kohut vorstellen und ihre Pläne für Weidlingbach und Scheiblingstein kurz präsentieren. Im Anschluss können alle Mitglieder Wünsche für etwaige Veranstaltungen im Jahr 2024 abgeben.

Abschließend wird es noch eine allgemeine Diskussion zu diversen Themen und Anliegen im und um den Verein geben. Auch für das leibliche Wohl aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer wird ausreichend gesorgt sein.

NÖN bei der Freiwilligenmesse

12. November 2023,
10–17 Uhr,

NÖ Landhaus St. Pölten

Besuchen Sie uns vor Ort am NÖN-Stand,
alle Abonnenten erhalten eine Überraschung.



NÖN ist Vielfalt.

Instagram Facebook NÖN.at